

Verweis auf Buch	Seite 26, Impuls 1: Individuum und Gemeinschaft respektieren und stärken
Titel	Leitfragen und «Mehr dazu»
Quelle	Heidi Gehrig
Kurzbeschrieb	Die Datei enthält die Seite 26 aus dem Buch. Die «Leitfragen für die Arbeit in Schulen» regen zur individuellen und teaminternen Reflexion an. «Mehr dazu» verweist mit drei kurzen Einblicken auf ergänzende oder weiterführende Literatur.

Leitfragen für die individuelle und gemeinsame Reflexion

Mein Verständnis von «Individuum und Gemeinschaft respektieren und stärken»

- Wie erlebe ich das Spannungsfeld Individuums- und Gemeinschaftsorientierung in meiner Klasse? Was gelingt mir gut? Wie begegne ich den Herausforderungen?
- Wie gewichte ich Individuums- und Gemeinschaftsorientierung bei der Planung und Gestaltung des Unterrichts und des Zusammenlebens?
- Welche Formen des Umgangs mit Vielfalt praktiziere ich, und wie begründe ich sie? Worin erkenne ich Chancen und Herausforderungen?
- Worin liegen die Stärken unserer Klassengemeinschaft? Wie nutze ich sie als Lernressource, zum Beispiel mit gemeinsamen Lernreflexionen in der Klassengemeinschaft, mit Lernen an der gleichen Sache oder mit kooperativen Lernformen?
- Wie begründe ich Gruppenarbeiten, und worauf achte ich bei der Gruppenbildung? Wie begleite ich die Arbeitsgruppen, und wie sichere ich die Qualität von Gruppenarbeiten ab?
- Wie kommen Individuums- und Gemeinschaftsorientierung bei der Gestaltung des Stundenplans zum Ausdruck? Sorge ich für einen sinnvollen Wechsel zwischen individuellem und gemeinsamem Lernen?

Unser Verständnis von «Individuum und Gemeinschaft respektieren und stärken»

- Wie kommen Individuums- und Gemeinschaftsorientierung in unserem Leitbild zum Ausdruck? Wie setzen wir die entsprechenden Leitideen um?
- Über welches Wissen zu Chancen und Herausforderungen des individuellen und des gemeinsamen Lernens verfügen wir? Welche teaminternen Ressourcen können wir nutzen? Welches Wissen wollen wir uns noch aneignen?
- Woran erkennen wir, dass wir auf eine ausgewogene Individuums- und Gemeinschaftsorientierung achten? Wie zeigt sich das in den bestehenden Strukturen (z. B. Stundenplangestaltung, Gestaltung der Lernarrangements, Lehr- und Lernformen, Beurteilungsformen)? Mit welchen Instrumenten unterstützen, fördern und stärken wir individuelles und gemeinsames Lernen?
- Wie respektieren und stärken wir Individuum und Gemeinschaft auf Teamebene?
- Wie zeigen sich in unserer Schule die Anliegen einer Schule für alle?

MEHR DAZU

Müller (2014, S. 50): Mit personalisierten Lernkonzepten wird individuelles Lernen organisiert

«Schulen mit personalisierten Lernkonzepten heben sich in der Gestaltung ihrer Lernarrangements von klassischen Formen des Unterrichts ab (durch Verlagerung von Kompetenzen und Aktivitätsschwerpunkten zu den Lernenden). Merkmale sind: kooperative Arbeitsformen, aktivierender Support, Beziehungsprimat, flexible Lernlandschaften, offene Raum- und Zeitkonzepte, Werkzeuge zur Gestaltung, Dokumentation und Reflexion individueller Lernwege.»

Reichenbach (2013, S. 17): Schüler sind keine Individualkunden

«Die Schule fördert den Sinn für das Gemeinsame und Geteilte bzw. hätte diesen Sinn zu fördern. Schüler sind keine Individualkunden. Wer pädagogische Identität stärken will, muss die Stellung der Schule als Repräsentantin der Kultur und ihre konstitutive Bedeutung für die moderne Gesellschaft in Erinnerung rufen. Die zeitgenössische, marktformige Instrumentalisierung der Schule ist mittel- und längerfristig aus pädagogischer Hinsicht ein Fehler.»

Booth & Ainscow (2017, S. 23): Inklusive Kulturen, Strukturen und Praktiken

«Der Index (Anm. für Inklusion) ist in drei Dimensionen unterteilt, die die Entwicklung einer Schule oder Einrichtung markieren:

- Kulturen spiegeln Beziehungen und tief verankerte Werte und Überzeugungen wider. Eine Veränderung der Kulturen ist für eine nachhaltige Entwicklung unabdingbar.
- Strukturen beschäftigen sich mit der Frage, wie die Schule geführt und organisiert wird und wie sie verändert werden kann.
- Praktiken beschreiben, wie und welche Lernbereiche und Lernarrangements gemeinsam entwickelt werden.»